

# Vereinsleben

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Vereinsleben

## Jahresbericht 1992

Die Mitgliederversammlung 1992 fand, nach einer Unterbrechung von mehr als dreißig Jahren, wieder einmal in St. Gallen statt, und zwar am 25. April. Zu den zehn Vorstandsmitgliedern gesellten sich erfreulicherweise nicht weniger als zwölf Vereinsmitglieder, wohl vor allem wegen des attraktiven Programms, das sich an die Geschäftssitzung anschloß. Zudem durften wir auch diesmal wieder einen Vertreter der Gesellschaft für deutsche Sprache in Wiesbaden, Herrn Dr. Gerhard Müller, begrüßen. Herr Dr. Peter Ochsenbein, Stiftsbibliothekar des Klosters St. Gallen, hielt zuerst einen Lichtbildervortrag über die «Anfänge der deutschen Sprache und Literatur», sodann führte er uns durch die Schätze der Stiftsbibliothek. Einen Genuß für sich bildete natürlich der Spaziergang durch die erkergeschmückten Gassen der Altstadt und über den herrlichen Klosterplatz mit seinen vorbildlich restaurierten Häusern.

### *Sitzungen des Vorstands und des Geschäftsführenden Ausschusses*

Der Vorstand trat im vergangenen Geschäftsjahr zweimal zusammen: am 24. April, dem Vorabend der Mitgliederversammlung, und am Morgen des 25. Aprils. Leider konnten an der Abendsitzung nur 6 von den 20 Vorstandsmitgliedern teilnehmen. Der Geschäftsführende Ausschuss traf sich ebenfalls zweimal; am Morgen des 25. Aprils und am 26. Oktober.

### *Zweigvereine*

Der Plural in der Überschrift stimmt allerdings nicht mehr, denn der Zweigverein Bern, der ganze drei Jahre im Tiefkühlfach auf Wiedererweckung durch einen neuen Vorstand

gewartet hat, hat zu bestehen aufgehört. Als einziger Zweig bleibt die «Gesellschaft für deutsche Sprache in Luzern» übrig, über deren Tätigkeit ihr Obmann Werner Frick wie immer an der Jahresversammlung berichten wird.

### *Befreundete Vereine*

Auch ihre Zahl ist kleiner geworden: Da sich die «Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft» und die «Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur» in St. Gallen seit Jahren anderen Tätigkeiten als der Pflege der deutschen Sprache zugewendet haben und dementsprechend auch nie mehr an den Sitzungen unseres Vorstandes teilnahmen, hat sie der Vorstand des DSSV am 25. April aus der Liste der «befreundeten Vereine» gestrichen. Um so enger gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem «Verein Hochdeutsch in der Schweiz», dessen Obmann, Herr Dr. Thomas Raeber, regelmäßig bei unseren Vorstandssitzungen zugegen ist. So haben denn der «Verein Hochdeutsch in der Schweiz» und der DSSV im Sinn, zum Vernehmlassungsprojekt «Die Anerkennung von kantonalen Maturitätsausweisen» gemeinsam Stellung zu nehmen.

Auch im vergangenen Jahr nahm unser Schreiber Herr Werner Frick als Vostandsmitglied mit Sitz und Stimme an der Jahresversammlung der «Gesellschaft für deutsche Sprache» in Wiesbaden teil. Sie fand am 8. und 9. Mai in Wiesbaden statt.

### *Schriftenreihe*

Nachdem seit 1978 kein neues Heft mehr erschienen ist, zeigt sich dem DSSV nun endlich wieder einmal die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit mit einer weiteren Publikation in Erinnerung zu rufen. Die Fragen und Ant-

worten des «Briefkastens» der «Sprachspiegel»-Jahrgänge seit 1983 sollen gesammelt in Buchform erscheinen.

### **Stellungnahmen (Öffentlichkeitsarbeit)**

Nach sorgfältiger Vorbereitung durch die Herren Dr. Alfons Müller und Werner Frick hat der DSSV mit einem Schreiben vom 10. Dezember 1992 zum Expertenbericht der «EDK-Arbeitsgruppe Rechtschreibreform» Stellung genommen, der unter der Leitung der Herren Prof. Dr. Horst Sitta und Dr. Peter Gallmann vom Deutschen Seminar der Universität Zürich erarbeitet worden war.

### **Sprachauskunft**

Die telefonischen Anfragen haben erneut zugenommen: rund 2700 (Vorjahr: 2400) an vier Vormittagen während 46 Wochen. Die schriftlichen Anfragen sind etwas zurückgegangen: 35 (38).

Die Aufträge haben leicht abgenommen: 33 (35). Es waren alles Textbearbeitungen. Nach Namen wurde im vergangenen Jahr nicht gefragt, und Übersetzungen werden schon seit vier Jahren nicht mehr gemacht.

Die Aufträge ergaben einen Rechnungsbetrag von 5125,- Fr. (6180,-); Spenden gingen diesmal keine mehr ein – ein Zeichen der Zeit? Es blieb also bei diesem Betrag.

Von dieser Summe ging ein Unkostenanteil von 10% der bis zum Jahresende eingezahlten Rechnungsbeträge an den Verein: 410,- Fr. (560,-), so daß die der Beratungsstelle verbleibenden Einnahmen noch 4715,- Fr. betragen.

### **Schriftenvertrieb**

Im vergangenen Jahr sind die Bestellungen fast gleich geblieben: 18 (Vorjahr: 19). Der Rechnungsbetrag ergab 433,10 Fr. (378,-). Davon entfielen auf den «Sprachspiegel» 146,70 Fr.

(147,80), auf die «Schriftenreihe» 20,- (Fr. 20,-) auf die «Volksbücher» 4,50 Fr. (-,-), auf die «Jährlichen Rundschau» 28,- Fr. (128,-) und auf die «Sonderdrucke» 233,90 Fr. (81,80).

### **Mitglieder**

Im zurückliegenden Jahr konnten wir 45 (Vorjahr: 60) neue Mitglieder bzw. Bezieher aufnehmen, mußten aber auch 104 (91) Austritte, worunter viele altersbedingte und 12 (14) Todesfälle, verzeichnen, so daß die Gesamtzahl am Ende des Berichtsjahres 1135 (1194) betrug.

Bei der Aufteilung in Gruppen ergab sich folgendes Bild: Gesamtverein 780 (735) zuzüglich vom aufgelösten Zweig Bern 50, also neu 830, Freimitglieder 46 (48) und Bezieher 259 (268).

### **Todesfälle**

Im verflossenen Jahr hatten wir den Verlust von 12 (Vorjahr: 14) Mitgliedern zu beklagen, nämlich:

*Hans C. Baumann*, Umiken AG (Mitglied seit 1980); *Ludwig Bernauer*, Wattwil SG (1961); *Walter Eigel*, Arth SZ (1960?); *Hermann Gerzinger*, Bettingen BS (1972?); *Robert Hürlimann*, Biel BE (1966); Dr. *Hans Kläui*, Winterthur ZH (1964); *Rudolf Salzmann*, Zürich (1958); Dr. *Elisabeth Schettler*, Münchenbuchsee BE (1954); *Hans Spillmann*, Zürich (1941); Prof. Dr. *Eduard Studer*, Granges-Paccot FR (1956); *Friedrich Wilhelm Weitershaus*, Gütersloh BRD (1961?); Dr. *Walter Winkler*, Zürich (1949).

### **Jahresrechnung**

Die Einnahmen betragen im verflossenen Jahr 68646,20 Fr. (Vorjahr: 60157,01), die Ausgaben 67878,80 Fr. (59958,40), woraus sich ein Einnahmenüberschuß von 767,40 Fr. (198,60) ergibt. Das Reinvermögen ist somit auf 63898,28 Fr. (63130,88) angewachsen.

Die Rechnung konnte nur dank zahlreicher Aufrundungen bei den Mitgliederbeiträgen und einiger Spenden im Gleichgewicht gehalten werden. Wir möchten daher an dieser Stelle

den vielen Mehrzahlern herzlich danken.

Bremgarten bei Bern, Januar 1993.  
Der Obmann: *Hermann Villiger*

## Briefkastenvorspann

### Grammatische Fachausdrücke

Zum besseren Verständnis für die in der Grammatik weniger geübten Leserinnen und Leser haben wir nun jahrelang immer auch die deutschen Bezeichnungen zu den zumeist lateinischen Fachwörtern gebracht. Schon oft ist hingegen angeregt worden, davon abzusehen, namentlich dann, wenn in Antworten nacheinander dieselben Verdeutschungen vorkommen. Um diesem Wunsche gerecht zu werden, geben wir von nun an im ersten Heft eines Jahrgangs jeweils im voraus die wichtigsten lateinischen Fachwörter mit ihren deutschen Entsprechungen an. Hier also eine Liste solcher Begriffe: ck.

Adjektiv	Eigenschaftswort
Adverb	Umstandswort
Adverbiale	Umstandsbestimmung
Akkusativ	Wenfall, 4. Fall
Aktiv	Tatform
Apposition	Beisatz; hauptwörtliche, zumeist nachgestellte Beifügung
Artikel	Geschlechtswort
Attribut	Beifügung
Dativ	Wemfall, 3. Fall
Deklination	Beugung der Substantive.
Flexion	Beugung der Wortarten
Genitiv	Wesfall, 2. Fall
Interjektion	Ausrufewort
Kasus	Fall

Konjugation	Beugung der Verben; Abwandlung
Konjunktion	Bindewort
Nomen	Hauptwort, Namenwort
Nominativ	Werfall, 1. Fall
Numerale	Zahlwort
– definites	– bestimmtes
– indefinites	– unbestimmtes
Objekt	Satzergänzung
Partizip	Mittelwort
– Präsens	– der Gegenwart
– Perfekt	– der Vergangenheit
Passiv	Leideform
Pleonasmus	Doppelnennung
Prädikat	Satzaussage
Präposition	Verhältniswort
Pronomen	Fürwort
– Demonstrativ-	– hinweisendes
– Interrogativ-	– fragendes
– Indefinit-	– unbestimmtes
– Personal-	– persönliches
– Possessiv-	– besitzanzeigendes
– Reflexiv-	– rückbezügliches
– Relativ-	– bezügliches
Subjekt	Satzgegenstand
Substantiv	Hauptwort
Synonym	Gleichsinnewort
Tautologie	Doppelausdruck
Verb	Zeitwort, Tätigkeitswort
– finites	– konjugiertes
– infinites	– unkonjugiertes (Infinitive und Partizipien)
– intransitives	– nichtzielendes
– reflexives	– rückbezügliches
– transitives	– zielendes